Berliner Montagspost

unabhängig – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit – 29. Juni

Nr. 13/15

Der Grundstein ist gelegt

von J. Möbius

Am 22.06. wurde ein neues Kapitel der Friedensmahnwachen geschrieben. Im Rahmen der Montagsmahnwache für den ersten Weltfrieden am Potsdamer Platz in Berlin starteten die Teilnehmer eine Unterschriftensammlung. Es rumorte schon wochenlang unter den Treusten der Mahnwache. Jeder machte sich so seine Gedanken über die Besucherzahl. Unermüdlich und mit großem Einsatz sorgte die Orga für exzellente Informationen, Redebeiträge und gute Musik. Sicher machte uns allen das miserable Wetter das Leben schwer. Es stellte sich die Frage, wie man der Mahnwache auch von unserer Seite, den Interessierten, einen Impuls geben könnte. Die Idee reifte. Wir wollen die Attraktivität und das Bewusstsein, gemeinsam für den Frieden zu stehen, mit der Bildung einer Solidargemeinschaft fördern. Schon jetzt helfen sich die Teilnehmer untereinander. Sie treffen sich bei angesagten Demonstrationen und bilden Interessengruppen. Wir versuchen uns über die Gründung eines Vereins zu organisieren. Wir erhoffen uns damit einer weiteren Zersplitterung der Gruppe entgegenzuwirken. Alles ist noch sehr zerbrechlich und steht in der Diskussion, doch die Zustimmung war an diesem Tag überwältigend. Von den geschätzten 80 Teilnehmern waren 30 sofort dabei, sich in die Interessentenliste einzutragen. Es liegt nun an jedem Einzelenen, dieses zarte Pflänzchen zum erblühen zu bringen. Die positiven Schwingungen und die Motivation sind auf jeden Fall vorhanden. Machen wir das Beste daraus.

EU sollte den Internationalen Währungsfonds in die Wüste schicken

von NRhZ/DL

„Die EU-Staaten sollten den Internationalen Währungsfonds in die Wüste schicken, bevor er Teile Europas in eine Wüste verwandelt. Es war ein großer Fehler von Kanzlerin Merkel, den US-hörigen IWF in das europäische Krisenmanagement einzubinden. Das ganze technokratische Troika-Gemerkel muss endlich aufhören, denn es ist mit demokratischen Grundsätzen nicht vereinbar und hat in Griechenland eine humanitäre Katastrophe verursacht", kommentiert Sahra Wagenknecht Medienberichte über den Streit unter den Gläubigern Griechenlands. Die Erste stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE weiter: „Zu kluger Führung gehört es, dass man Fehler eingesteht und Verantwortung übernimmt. Doch Frau Merkel versteckt sich lieber hinter der Troika und verbreitet bis heute das Märchen von der angeblich erfolgreichen ‚Strukturanpassung' in Griechenland. Die Folgen werden fatal sein, denn machen wir uns nichts vor: Die Verlängerung eines falschen Programms wird auch das Elend verlängern. Griechenland braucht keine neuen Kredite, die an unsoziale Kürzungsauflagen geknüpft sind. Stattdessen braucht Griechenland ein Aufbauprogramm und einen Schuldenschnitt, wie ihn auch Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg von seinen Gläubigern bekommen hat." (1)

Merkel zerstört Europa

von NRhZ/DL

„Die Bundeskanzlerin gräbt weiter am dreistelligen Milliardengrab für die europäischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Die heimliche Troika-Zentrale in Berlin fordert nach wie vor die bedingungslose Kapitulation der griechischen Regierung und ist so für die anhaltend ergebnislosen Gespräche verantwortlich", kommentiert Sahra Wagenknecht die Verhandlungen in Brüssel. Die Erste Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE weiter: „Die Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD tritt durch ihre ideologische Verbohrtheit in den Verhandlungen die Interessen der eigenen Bevölkerung und die Demokratie in Europa mit Füßen. Der Wille zu einer Beendigung der Troika-Kürzungspolitik ist durch das griechische Wahlergebnis im Januar eindeutig zum Ausdruck gebracht worden. Nur durch eine solche Kehrtwende hin zu mehr Wachstum in Griechenland kann auch ein möglichst großer Betrag der deutschen und europäischen Kreditforderungen gerettet werden. Dazu sind eine Reduzierung der Schuldenlast, eine Vermögensabgabe für griechische Oligarchen, ein Investitionsprogramm sowie eine konsequente Besteuerung der Superreichen nötig, anstatt Mehrwertsteuer- und Beitragserhöhungen für Rentnerinnen und Rentner, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer." (2)

EU unterstützt NATO-Hochrüstungskurs

von NRhZ/DL

„Statt politische Initiativen zu ergreifen, um die Kalte-Kriegssituation in Europa zu entspannen, werden künftig NATO und Europäische Union in Sachen Hochrüstung enger zusammenarbeiten", erklärt Wolfgang Gehrcke, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Gehrcke weiter: „Dieses Signal geht leider vom EU-Gipfel und dem vorhergehenden NATO-Verteidigungsministertreffen aus. NATO-Generalsekretär Stoltenberg holte sich die Bereitschaft der EU, den verschärften Rüstungskurs der NATO zu unterstützen. Die Militärausgaben in allen NATO-Mitgliedsländern sollen erheblich steigen. Die Schlussfolgerung für den Rüstungshaushalt Deutschlands haben Finanzminister Schäuble und Verteidigungsministerin von der Leyen angekündigt: ‚Mehr Geld für die Rüstung' ist ihre Botschaft. In diesem Zusammenhang wäre der Zynikpreis des Tages an NATO-Generalsekretär Stoltenberg zu verleihen. Während die ‚Troika' eine Senkung des griechischen Rüstungsetats fordert, kritisiert Stoltenberg Griechenland wegen der geplanten Streichungen im Militärhaushalt. Griechenland liegt mit 2,4 Prozent des BIP deutlich über den NATO-Vorgaben." (3)

Das neue Gesetz zur Datenhehlerei

von F. Bilstein

Im Zuge des Gesetzes zur Vorratsdatenspeicherung soll ein neues Strafgesetz geschaffen werden.
Der Paragraf 202d mit dem Titel „Datenhehlerei".
Danach macht sich strafbar, wer nicht öffentlich zugängliche Daten, die jemand rechtswidrig erhalten oder sich verschafft hat, verbreitet oder sonst zugänglich macht. Diese Tat kann mit einer Freiheitsstrafe von drei Jahren oder Geldstrafe geahndet werden.
Von dieser Strafe sind (laut Paragraf § 53 StPO Absatz 1 Satz 1 Nummer 5) Personen ausgeschlossen, die bei der Vorbereitung, Herstellung oder Verbreitung von Druckwerken, Rundfunksendungen, Filmberichten oder der Unterrichtung oder Meinungsbildung dienenden Informations- und Kommunikationsdiensten berufsmäßig mitwirken oder mitgewirkt haben.
Es sind übrigens vor der Datenhehlerei nur Journalisten geschützt. Geistliche oder auch Rechtsanwälte dürfen diese Unterlagen auch nicht weitergeben. Es wird somit Geheimnisträgern deutlich erschwert, illegale Machenschaften an die Öffentlichkeit zu bringen. Beim Versuch die Daten weiterzugeben, macht man sich ja bereits strafbar. Und wenn man keinen Journalisten findet, der die Dokumente veröffentlichen möchte, muss man sich strafbar machen.
In diesem Gesetzentwurf hätte eine Einschränkung für die Strafbarkeit bei Veröffentlichung durch den Verstoß gegen bestehende Gesetze gemacht werden sollen. Wenn man als geheim eingestufte Dokumente veröffentlicht, welche über Illegale Aktivitäten Auskunft geben und der Allgemeinheit somit bei der Verbrechensaufklärung helfen, sollte eine Straffreiheit im Gesetz verankert sein. (4)

Termine

Berliner Mahnwache
für den ersten Weltfrieden
6.7., 13.7., 20.7. & 27.7.
Potsdamer Platz
immer Montags 18 - 21 Uhr

BND an die Kette
4.7., 11.7., 18.7. & 29.7.
Südwestspitze der Zentrale
(Habersaathstraße)
Berlin
immer samstags 16 Uhr

3. Bundesweite Mahnwache
in Berlin
Samstag 29.8.
Auftaktkundgebung
Washingtonplatz
14 - 15 Uhr
Laufdemo
15 - 16 Uhr
Abschlusskundgebung
Potsdamer Platz
16 - 23 Uhr

Christoph Hörstel und die Hilfsmission

von J. Möbius ***(Fortsetzung aus Nr. 11/15)***

Die Hilfsmission muss leider als gescheitert angesehen werden. Eine wochenlange Odyssee ist beendet. Herr Hörstel berichtet auf seiner Facebook-Seite über den Ausgang der Mission.
Nach seinen Informationen hat das Welternährungsprogramm (WFP) die Hilfsgüter in Djibouti übernommen und die Verteilung durchgeführt. Ein Verbringen der Lieferung, wie ursprünglich vorgesehen, wurde durch Saudi-Arabien vereitelt. Diese bombardierten kurzerhand alle für die Anlandung in Frage kommenden jemitischen Häfen. Es ist zu befürchten, dass die Hilfslieferung auch zum Teil an die Washington und Riad nahe stehenden Gruppen verteilt werden. Das Ziel, die geschundenen Houthis zu versorgen, ist wie eine Seifenblase geplatzt. Nicht ganz unschuldig an dem Ausgang der Mission ist die Teheraner Regierung. Sie hat es versäumt, schon bei der Beladung darauf zu achten, dass Beobachter den Vorgang überwachten. Damit waren Spekulationen und Verdächtigungen Tür und Tor geöffnet.

Der moderne Mensch wird in einem
Tätigkeitstaumel gehalten,
damit er nicht zum Nachdenken
über den Sinn seines Lebens
und der Welt kommt.

Albert Schweitzer

Der „Ganz-mach-Laden" vor dem Aus!?

von J. Möbius

Ein besonderer Hilferuf erreichte die Redaktion aus dem Norden Berlins.
In der Trettachzeile 3 in Tegel / Borsigwalde (Di. - Fr. 15 - 18 Uhr, Tel: 85 97 98 05) befindet sich seit über 3 Jahren der „Ganz-mach-Laden". Hier können Hilfesuchende ihre defekten Hauhaltsgeräte, HiFi-Komponenten und PC´s reparieren lassen. Für nur 10,00 € wirft man einen Blick auf das Problem. Lohnt sich eine Reparatur, werden die 10,00 € angerechnet und für jede weitere Stunde werden 10,00 € berechnet, plus Material. Zu 80% - 85% können die stolzen Besitzer ihre Schätzchen, diese auch wieder repariert mit nach Hause nehmen. Somit ist manches Liebgewonnene und Vertraute vor der Müllentsorgung gerettet worden. Der Laden wurde von der Nachbarschaft sehr gut angenommen und hat durch Mund-zu-Mund-Propaganda auch weiter weg wohnende Menschen erreicht. Jetzt ist dieses segensreiche Projekt in Gefahr. In 2016 stehen neue Verhandlung mit dem Hauseigentümer an, und ein Mitnutzer, der einen erheblichen Beitrag zur Unterhaltung des Ladens leistet, fällt aller Wahrscheinlichkeit aus. Händeringend versuchen die Betreiber den Fortbestand zu sichern. Ich sprach mit den Verantwortlichen Gerd Lindenblatt und Jo Werner über die finanziellen Aussichten. Man wäre überaus glücklich darüber, wenn sich recht viele dazu entschließen könnten, einen Dauerauftrag über wenigstens monatlich 1,00 € bis 2,00 €, wenn möglich über die nächsten drei Jahre einzurichten. Dies gäbe ihnen eine Planungssicherheit für die Zukunft. Dafür kann man seine Geräte ein Jahr lang für 5,00 € bis 10,00 € reparieren lassen. [5]
Unterstützerkonto:
Berliner Volksbank
IBAN:
DE 76 100900002576560004

NATO-Verteidigungsminister müssen Aufrüstungsspirale stoppen

von NRhZ/DL

„Die europäischen NATO-Verbündeten stehen stramm, wenn die USA pfeifen, notfalls auch gegen ihre eigenen europäischen Interessen. Diese Hörigkeit gegenüber den USA droht die verhängnisvolle Aufrüstungsspirale zwischen der NATO und Russland noch weiter zu beschleunigen. Dabei wäre es dringend geboten das momentane Säbelrasseln, welches das Potential eines Nuklearkrieges birgt, zu durchbrechen", erklärt Alexander Neu, für die Fraktion DIE LINKE Obmann im Verteidigungsausschuss, mit Blick auf das heutige Treffen der NATO-Verteidigungsminister, bei welchem es unter anderem um das neue Abschreckungskonzept gegenüber Russland gehen soll. Neu weiter: „Wir befinden uns mitten in einem geostrategisch und ökonomisch motivierten Kalten Krieg 2.0. Die NATO rückt immer weiter an die russischen Grenzen heran und verlegt schweres Kriegsgerät in den Osten Europas. Russland hat unterdessen angekündigt, bis Ende des Jahres 2040 neue Interkontinentalraketen anzuschaffen. Europa und vor allem Deutschland sind mittendrin und heizen diese gefährliche Entwicklung mit westlicher Arroganz auch noch an, statt endlich deeskalierende Maßnahmen – wie das sofortige Einstellen aller Militärmanöver und Truppenverlegungen – zu ergreifen. Darüber hinaus fordert der amerikanische Verteidigungsminister die Bundesregierung auf, mehr Geld für die Bundeswehr auszugeben, und das, obwohl die NATO-Staaten gemeinsam schon jetzt auf das 13-fache des Budgets Russlands kommen und damit haushoch überlegen sind.
Ins gleiche Horn stößt auch der neue Wehrbeauftragte Hans-Peter Bartels, der den Aufrüstungs- und Kriegsbeauftragen gibt, statt sich auf seine eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Wenn den NATO-Verteidigungsministern wirklich daran gelegen wäre, die momentane Situation zu entschärfen, müsste als erstes die NATO-Russland-Grundakte wieder respektiert und Russland als gleichwertiger Partner angesehen werden. Das heutige Verteidigungsministertreffen wird aber sicher ein Treffen der Eskalation statt der Deeskalation sein." [6]

Wir machen die Revolution auf jeden Fall...

von M. Klimke

Am 26.5. war Ralph Boes bei einem Vortrag von Jörg Asmussen im Hotel Hilton. Bei dem Vortrag waren ca. 60 Damen und Herren aus Industrie und Wirtschaft anwesend und Ralph, als einziger mit rotem Schal. Am Ende durften Fragen gestellt werden. Ralph stelte unter anderem die Frage, ob er, Hr. Asmussen, sich nicht vorstellen könnte, dass immer mehr prekär Beschäftigte sauer werden und was er gegen die aufsteigende Revolutionsstimmung zu tun gedenke? „Dieses Thema würde heute hier nicht besprochen" intervenierte der Veranstalter. „Wir machen die Revolution auf jeden Fall, auch wenn sie hier nicht besprochen wird" erwiederte Ralph. Was nach dem Vortrag geschah könnt ihr in dem YouTube Video „Revolution - Bericht von Ralph Boes" [7] hören (17:23 - 34:00). Die Revolutionsstimmung ist da angekommen wo wir sie am wenigsten vermuten.

Quellen: [1] Diesen Artikel haben wir mit Dank von der Neuen Rheinischen Zeitung übernommen - www.nrhz.de [2]+[3] Diese Artikel haben wir mit Dank von der Neuen Rheinischen Zeitung übernommen - www.nrhz.de [4] wertesehnsucht.de/vorratsdatenspeicherung-stasi-2-0/ – wertesehnsucht.de/vorratsdatenspeicherung-stasi-2-0/ – wertesehnsucht.de/wp-content/uploads/2015/06/RegE_Hoechstspeicherfrist.pdf [5] ganz-mach-laden.de/
[6] Diesen Artikel haben wir mit Dank von der Neuen Rheinischen Zeitung übernommen - www.nrhz.de [7] youtube.com/watch?v=SKM56qHVRRg

Die Berliner Montagspost bitte mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Impressum:
Die Berliner Montagspost ist ein Organ der Berliner Montagsmahnwache und Ihrer Teilnehmer. Ihre Artikel erhält sie von Ihrer Leserschaft und aus dem Internetz. Sie erscheint jeden zweiten Montag und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.
Download:
www.mahnwache.info/index.php/inhalt/berliner-montagspost

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser, sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. Berliner Montagspost-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wieder.
Redaktion:
Martin Klimke, Berlin

www.mahnwachen.info www.kenfm.de www.wearechange.org www.free21.org www.rtdeutsch.com www.rt.com www.n23.tv
www.nrhz.de www.mmnews.de www.nachdenkseiten.de www.ossietzky.net www.hinter-den-schlagzeilen.de www.wakenews.net